

# **Bonner Appell**

## **Kindergrundsicherung einführen – Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen wirksam verbessern**

Mehr als jedes fünfte Kind in Bonn wie auch in Deutschland lebt in Armut. Kinderarmut ist ein strukturelles Problem, das sich verfestigt hat und seit vielen Jahren nicht gelöst wird.

Kinderarmut ist Familienarmut. Arme Kinder leben in armen Familien. Sie sind finanziell benachteiligt, haben schlechte Chancen in unserem Bildungssystem und sind von gesellschaftlicher Teilhabe weitgehend ausgeschlossen.

Um Kinderarmut wirksam zu bekämpfen, sind Maßnahmen in vielen Bereichen der Gesellschaft und auf allen staatlichen Verantwortungsebenen notwendig.

Ohne eine Kindergrundsicherung kann Kinderarmut nicht wirksam bekämpft werden. Sie muss die Finanzierung des Lebensunterhalts und der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Teilhabe sichern.

Sie muss so gestaltet werden, dass ein unbürokratischer, antragloser Zugang gewährleistet ist.

Hauptziel ist die wirksame Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel müssen zur Verfügung gestellt werden.

Wir fordern die Bundesregierung auf, dem deutschen Bundestag noch in diesem Jahr einen Gesetzentwurf für eine so konzipierte Kindergrundsicherung vorzulegen.

## **Nach Auffassung des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut Bonn muss die Kindergrundsicherung folgende Kriterien erfüllen:**

Die Kindergrundsicherung muss insbesondere die Kosten für gesunde Ernährung und für eine gesellschaftliche, politische und kulturelle Teilhabe in tatsächlich anfallender Höhe übernehmen. Sie muss allen Kindern und Jugendlichen gleichermaßen zu Gute kommen.

1. Eine Kindergrundsicherung muss den Lebensunterhalt der Kinder tatsächlich finanzieren und sicherstellen. Sie muss allen Kindern vollumfängliche Teilhabe in ihrem sozialen Umfeld ermöglichen.
2. Sie muss jährlich und bei erheblichen Preissteigerungen zeitnah angepasst werden.
3. Anspruchsberechtigt müssen alle Kinder und Jugendlichen sein, die sich in Deutschland aufhalten, unabhängig von Herkunft und aufenthaltsrechtlichem Status.
4. Bei der Ermittlung der Bedarfe werden Kinder und Jugendliche einbezogen.
5. Kindergrundsicherung soll Bürokratie abbauen und nicht neue Bürokratie schaffen. Sie soll deshalb wie Kindergeld unabhängig von Einkommen der Eltern gezahlt werden.
6. Kindergrundsicherung muss gezahlt werden, ohne dass Eltern dafür von sich aus aktiv werden und Anträge stellen müssen.
7. Die Kindergrundsicherung muss mindestens so hoch ausfallen, wie die durchschnittliche Entlastung durch den Kinderfreibetrag zzgl. eines Inflationsausgleichs.
8. Insoweit sie gesetzliche Steuerfreibeträge übersteigt, kann die Kindergrundsicherung besteuert werden.
9. Alle Anspruchsberechtigten und ihre Eltern sind in einfacher Sprache und in der jeweiligen Sprache zu informieren. Im Übrigen ist der gesetzliche Beratungsanspruch sicherzustellen.
10. Die Kindergrundsicherung muss spätestens ab dem 01.01.2025 ausgezahlt werden.

## Dieser Bonner Appell wird unterstützt von:

- Baron, Christian – Journalist und Schriftsteller
- Barth, Marina – Kabarettistin, Leiterin Theater Klüngelpütz
- Becker, Jürgen – – Kabarettist
- Bohnet, Rainer – stellvertretender Bonner DGB-Vorsitzender
- Bündnis „AufRecht Bestehen“
- Braun-Paffhausen, Rainer – Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH, Bonn
- Dörner, Katja – Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn
- Goehler, Adrienne – Kuratorin und Publizistin; Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur a.D.
- Groß, Michael – Vorsitzender des Präsidiums des AWO Bundesverbands e.V.)
- Hamacher, Ulrich – Geschäftsführer, Diakonisches Werk Bonn und Region
- Hannemann, Inge – Sozialaktivistin – #ArmutVerbindet
- Hartmann, Anny – Diplom-Volkswirtin und politische Kabarettistin
- Hartmann, Sebastian – MdB (SPD)
- Hennig, Ute – Vorsitzende, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Bonn
- Hilgers, Heinz – ehemaliger Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes
- Isik, Aydin – Kabarettist, Schauspieler, Regisseur und Autor
- Jäger, Michael – Autor, Redakteur und Publizist
- König, Barbara – Geschäftsführerin, AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.
- Korsmeier, Michael – 1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
- Kunze, Gabriel – Vorsitzender der Bonner SPD
- Lessenich Prof. Dr., Stephan – Direktor, Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main
- Pispers, Volker – Kabarettist
- Rein, Dr. Volker – Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaftler, Bonn
- Rosenthal, Jessica – MdB, SPD
- Schmickler, Wilfried – Kabarettist, Köln
- Schönleber, Dagmar – Kabarettistin
- Segbers, Dr. Anne –Vorsitzende des Kinder- und Jugendring Bonn e.V.
- Sieber, Christoph – Kabarettist, Gastgeber Mitternachtsspitzen
- Sozialforum Dortmund
- Süßmuth, Rita

- Szymanski, Helmut – Dozent für Sozialrecht, Fachhochschule Dortmund
- Telle-Steuber, Tuulia – Landesjugendpfarrerin/Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR)
- Thomé, Harald – Sozialrechtsaktivist
- Wecker, Konstantin – Musiker, Liedermacher, Komponist, Schauspieler und Autor
- Weede, Bernd –Vorsitzender DGB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg
- Wompel, Mag – Industriesoziologin, Redakteurin LabourNet Germany „fühlt sich geehrt“